

Gemeindebrief

4
2024

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

Dezember
Januar
Februar



Aus dem Inhalt

- 4 Auf ein Wort
- 5 Alle (sechs) Jahre wieder
- 5 Kirchenkreisynode mit neuer Spitze
- 8 Stern über Betlehem zeig uns den Weg ...
- 8 Angebote beim Kreisjugenddienst
- 10 DIE NACHT DER LIEDER 2024
- 11 Einladung zum Seniorenkreis in Dörpe
- 11 An alle Kinder in Dörpe und Umgebung
- 14 Stiftung St. Nicolai
- 14 Kirchentag 2025 in Hannover
- 15 Kinderseite
- 16 Freud & Leid
- 17 Wiederkehrende Veranstaltungen
- 18 Advent und Weihnachten in der Region
- 20 Unsere Gottesdienste
- 21 Die letzte Ruhe
- 22 Wir sind für Sie da!
- 23 Fotografieren in der Kirche
- 25 Jahreslosung 2025
- 26 Anders gesagt: Liebe
- 26 Stichwort: Weihnachten
- 27 Ich steh an deiner Krippen hier
- 28 Lambarene: „Wir wollen es versuchen!“
- 29 Zum Weltgebetstag 2025
- 31 Aktion Brot für die Welt
- 32 Veranstaltungen

Das Titelfoto

Advent in der St. Nicolai Kirche Foto: Gerken

Save the Date

Lichterkirche am Sonntag, den 26.01.2025 um 17 Uhr St. Nicolai Kirche

Im Anschluss laden wir zu Getränk, Knabberereien und Gespräch in der Kirche ein.

Ein Gottesdienst zum Abschluss der Weihnachtszeit für jedermann und jede Frau, jedes Kind und Jugendlichen - Ein Gottesdienst, zu dem wir ganz besonders herzlich alle unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen einladen, um von ganzem Herzen für jede Unterstützung, die Ideen und die Tatkraft danke zu sagen.

Wir freuen uns auf Euch und Sie.

Ihr Kirchenvorstand

Evfa-Kino im Advent

14. Dezember um 19 Uhr:
Monsieur Blake zu Diensten



15. Dezember Familienkino um 15 Uhr:
Wir Kinder aus Bullerbü



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge

Redaktion: Pastor Ingo Wiegmann, (verantwortl.), Susanne Korth, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde

Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge

Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln

Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 07.02.2025

**Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"**

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Liebe Leserinnen und Leser!



Da sitze ich nun und versuche, für unsere Gemeindebriefe mutmachende, frohgestimmte, adventliche Worte zu finden. Das ist gar nicht so einfach. Zu tief sitzt noch der Schock in mir, dass die Menschen in den

USA tatsächlich ein weiteres Mal Donald Trump zu ihrem Präsidenten gewählt haben. Und obwohl ich normalerweise gern ein positiv denkender Mensch bin, spüre ich doch immer mehr die Sorge in mir wachsen: Wie soll das alles weitergehen in unserer Welt? Mit Führungspersonen an der Spitze mächtiger Staaten, von denen kein Respekt, keine Wertschätzung, keine Diplomatie zu erwarten sind, sondern eher das genaue Gegenteil! Die sich berauschen an der eigenen Macht und dabei buchstäblich über Leichen gehen. Radikalisierung und Rassismus breiten sich immer mehr aus und gefährden die Demokratie – auch in unserem Land.

All das erfüllt mich mit Sorge. Umso mehr freue ich mich auf die Friedensandachten, die wir jetzt im November auch in diesem Jahr in Bisperode, Harderode und Diedersen wieder begehen. In denen wir uns versammeln und gemeinsam singen und beten für den Frieden. In denen wir Friedensgeschichten erzählen – und gleichzeitig Gott unsere Ängste und unsere Sehnsucht nach Frieden vor die Füße legen.

Und mir wird wieder neu bewusst: All die Finsternis und die Dunkelheiten dieser Welt sind nichts Neues! Es hat sie immer

schon gegeben – zu allen Zeiten. Und wenn wir nun in die Adventszeit hinein und auf Weihnachten zugehen, dürfen wir uns daran erinnern lassen, dass Gott all unsere Dunkelheiten kennt und uns darin nicht allein lässt! Sein Licht durchbricht das Dunkle und Angstmachende! Das Kind in der Krippe, von dem wir zu Weihnachten in vielen Krippenspielen und weiteren Gottesdiensten erzählen und singen werden, ist die menschgewordene Liebe Gottes und bringt Barmherzigkeit, Gnade und Hoffnung in die Welt. An seiner Krippe haben alle Platz: einfache Hirten und ausländische Könige, Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Religion. Da ist kein Boot voll, da werden keine Grenzzäune gezogen. Jede*r darf kommen, sich an



der Krippe in das Licht der Liebe Gottes hineinstellen und mit neuer Hoffnung wieder in die Welt gehen und von dieser Liebe weitergeben. Und so können wir alle in je eigenen Umfeld Lichter anzünden und dazu beitragen, dass es in unserer Welt heller, freundlicher und liebevoller zugeht.

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jesaja 60, 1)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch allen eine Advents- und Weihnachtszeit mit wärmendem Licht, Trost und Frieden – und viel Segen und Zuversicht im Neuen Jahr 2025!

Herzliche Grüße von

Eurer/ Ihrer
Pastorin Martina Frost

Alle (sechs) Jahre wieder

Visitation der Gemeinden rund um den Ith

Vom 24. Februar bis zum 9. März 2025 findet in den Gemeinden rund um den Ith die anstehende Visitation statt. Eine Visitation ist eine Bestandsaufnahme. **Superintendentin Franziska Albrecht** wird zu Gast in unseren Gemeinden sein. Zusammen mit einem Visitationsteam wird geschaut, wo die Gemeinden zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen: persönlich, finanziell, organisato-



risch, was die Gebäude betrifft und geistlich. Und gleichzeitig geht es darum, zu schauen, wie die Perspektiven für die kommenden Jahre aussehen, welche Schritte vor uns liegen.

Da werden einige Papiere auszufüllen sein, Frau Albrecht wird mit MitarbeiterInnen der Gemeinden sprechen, sie wird bei einigen Gruppen und Kreisen zu Gast sein. Es wird ein Visitationsgottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran, besteht die Möglichkeit für alle Gemeindeglieder, mit Frau Albrecht zu sprechen.

Ingo Wiegmann

Kirchenkreissynode mit neuer Spitze

Achim Lindenberg folgt als Vorsitzender auf Christoph Bauch

Wechsel an der Spitze der Kirchenkreissynode im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld. Mit großer Mehrheit wurde am Mittwochabend Achim Lindenberg zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 57-Jährige Hackenstedter löst Christoph Bauch aus Adensen ab, der völlig überraschend von allen seinen Ämtern zurückgetreten war.

„Diese Nachricht traf uns unvorbereitet und hat uns sehr bewegt“, sagte Superintendentin Katharina Henking. In einem persönlichen Gespräch habe ihr Christoph Bauch mitgeteilt: „Die Zeit ist reif. Ich trete zurück von einem Amt, das ich bis zum 2. August gern ausgefüllt habe.“

Katharina Henking war es ein besonderes Anliegen, auch im Namen von Superintendentin Franziska Albrecht, die Arbeit des langjährigen Vorsitzenden zu würdigen. Seit Februar 2013 hatte Bauch das höchste eh-

renamtliche Amt auf Kirchenkreisebene inne, wobei ihm die stilvolle und gut vorbereitete Führung des Parlamentes in einer offenen Debattenkultur stets eine Herzensangelegenheit gewesen sei. Christoph Bauch habe nicht nur als Vorsitzender der Kirchenkreissynode und in der Leitung des Präsidiums umsichtig gewirkt, sondern ebenso im Finanz- und Planungsausschuss und als ständiger Gast mit Rede-recht im Kirchenvorstand.

Die Zukunft zu gestalten und dabei vor allem auch auf die Signale der jungen Kolleginnen und Kollegen im Kirchenkreis zu achten, sei ihm stets wichtig gewesen: „So würdigen wir in dieser Stunde einen Mann, der das Miteinander in unserer Kirchenkreissynode entscheidend geprägt hat und dem heute unsere Wertschätzung, unser Respekt, unser Dank und unsere herzlichen Segenswünsche gelten“, sagte Katharina Henking.

Nach der Wahl zum neuen Vorsitzenden



Jan Kreft
Ihr kompetenter Partner
für viele Aufgaben
Handwerkservice

Heerburg 53, 31863 Copenbrügge
01 76 / 30 41 08 93 — 0 51 56 / 7 85 14 47
jan-kreft@freenet.de

- Renovierung
- Innenausbau
- Sanierung, auch energetisch



Ihr Auto in sicheren Händen
Fahrzeugtechnik Weber
Kfz-Meisterbetrieb

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimatechnik
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Copenbrügge
Tel. 05156/7800811
Fax 05156/7800822
info@fw-werkstatt.de |  join us on facebook

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
7:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 bis 13:00 Uhr

www.fw-werkstatt.de

WESSEL
TIEFBAU · STRASSENBAU · HOCHBAU · HEIZÖL · DIESEL

24h
HEIZÖL NOTDIENST
05156/1000



Wessel • Am Bahnhof 2 • Copenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de



Ulrich Freimann
Malermeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald



AVICENNA CARE



Tel. 05151 9149483

Ihr neuer **PFLIEDIENST** in der Region Hameln.
Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und kompetente Beratung rund um die Pflege.

Morgensternstr. 15 | 31787 Hameln | pdl@avicenna-care.de

bedankte sich Achim Lindenberg für das entgegengebrachte Vertrauen. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Synode Pastor Robert Brühl. Als zusätzliches Mitglied im Präsidium der Kirchenkreissynode wurde Harald Miehe aus Söhlde gewählt, während Pastor Julian Knötig und Bernd Rossi in den Verbandsvorstand des Kirchenkreisverbands Hildesheim gewählt wurden. Superintendentin Franziska Albrecht wurde als Mitglied für die Landessynode vorgeschlagen.

Da Superintendentin Katharina Henking im Sommer 2025 in den Ruhestand treten wird, wurden Pastor Lars Lukas und Ute Bertram in den Wahlausschuss zur Wiederbesetzung der Superintendentur in Alfeld gewählt.

Wie Markus Melzer vom Kirchenamt mitteilte, endete die Jahresrechnung 2023 mit einem Überschuss von 1,1 Millionen Euro. Ein Großteil dieser Summe resultiere durch die stetig steigende Zahl unbesetzter Pfarrstellen. Die Vakanzquote sei in den letzten Jahren von zehn auf 25 Prozent hochgeschwungen, was zwangsläufig zu einer höheren Belastung der Vakanzvertreter führe. Um diese Belastung abzumildern, beschloss die Synode die Ausschreibung einer sechsten Springer-Pfarrstelle im Kirchenkreis.

Die beiden Superintendentinnen sprachen sich für eine Fortsetzung des Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter

Gewalt aus. Katharina Henking und Franziska Albrecht betonten, dass sie diesen Prozess auch persönlich mit Zeit und Kraft in den Kirchengemeinden unterstützen wollen. Zwar müsse jede Gemeinde die sogenannte Risikoanalyse selbst erstellen. Das seit knapp einem Jahr vorliegende Schutzkonzept des Kirchenkreises könne dabei eine große Hilfe sein.



Die beiden Superintendentinnen Katharina Henking (links) und Franziska Albrecht gratulieren Achim Lindenberg zur Wahl. Foto: Peter Rütters

Nach den Worten von Superintendentin Henking werde es auch in diesem Jahr wieder die Aktion Wärmenwinter geben. Dabei gehe es darum, in den Gemeinden ein Zeichen gegen soziale Kälte zu setzen: „Für eine Kirche, die mitten unter den Menschen unterwegs ist – diakonisch, offen, gastfreundlich.“ Mit knapp 80.000 Euro landeskirchlicher Mittel stehe genügend Geld zur Verfügung. Diese Mittel sollten unbedingt für gute und gastfreundliche Projekte vergeben werden. Anträge nehme der Kirchenkreisvorstand in ihrer Person entgegen. Peter Rütters

*„Stern über Betlehem zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht...“*

Die Tage werden kürzer, der Herbst verabschiedet sich langsam und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auch bei uns in der Krippe/im Kindergarten verbreitet sich allmählich eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Alles wird ruhiger und besinnlicher.

Die Adventszeit beginnt und mit ihr eine spannende, schöne und ganz besondere Zeit für die Kinder und für uns. Es werden Plätzchen gebacken, im ganzen Haus duftet es nach Zimt und Vanille, nach Mandarinen, Äpfeln und Nüssen. Der ganze Kindergarten wird festlich ge-

schmückt und erstrahlt im weihnachtlichen Glanz. Jeden Tag gibt es nun neue und alte spannende Geschichten zu entdecken.

Bei uns in der Krippe machen sich die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen zum Beispiel auf den Weg die Weihnachts-

geschichte zu erleben. Sie hören von Maria und Josef, der Geburt Jesu, den vielen Tieren, die dabei waren. Erfahren, dass ein heller Stern, den Hirten den Weg zur Krippe gezeigt hat und hören vom Besuch der Heiligen drei Könige.

Die Kinder haben vielfältige Möglichkeiten die Geschichte dabei ganzheitlich zu erleben. Sie können die Geschichte nicht nur hören, sondern sie auch selbst aktiv mit den neuen Ostheimer Krippenfiguren gestalten. Die sind ein echter Hingucker. Das ist für alle ein besonderes Erlebnis und bereitet viel Freude.

Wir wünschen nun allen eine besinnliche und entschleunigte Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit lieben Grüßen

Die Kinder aus der Krippe und dem Kindergarten in der Schloßstraße



Spannende Angebote beim Kreisjugenddienst

Der Kreisjugenddienst Hildesheimer Land-Alfeld (KKJD) hat jetzt das neue Jahresprogramm 2025 vorgestellt. Auch im kommenden Jahr erwarten Kinder und Jugendliche wieder zahlreiche spannende und abwechslungsreiche Angebote. Ob Seminare, die Fahrt zum Kirchentag in Hanno-

ver, Aus- und Fortbildungen oder Freizeiten – das Programm hält für jeden etwas bereit. Das Programm ist online unter www.kkjd-hila.de einsehbar, Anmeldestart ist am 23. November um 18 Uhr.

Für weitere Informationen steht das Team des KKJD gerne zur Verfügung.

Die Nacht der Lieder 2024

... am 13. September 2024 wurde gestaltet von: **Rosemarie Wüstefeldt am Klavier & The Music Connection.**

Man nehme ein Klavier, eine bunte Mischung von Kirchen- und Volksliedern, Lieder der Beatles, Lieder von ABBA, Gospels und etwas für das leibliche Wohl.

Wir sagen aber auch danke an alle Menschen, die da waren und mit ihrer Anwesenheit, ihrem Mitwirken und Zuhören den Abend zu dem gemacht haben, was er war: Einfach ein toller Abend des Miteinanders!

Wir freuen uns jetzt schon auf die Nacht der Lieder 2025! Auch DU bist herzlich eingeladen!
Ingeborg Bischof



Eine mit warmen Kerzenlicht erleuchtete Kirche (Bild oben) und Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können. So erhält man einen Abend voller Besinnlichkeit, Freude und Emotionen. Einen Abend der schöner hätte nicht sein können! Menschen, die miteinander sangen, lachten, redeten oder auch einfach nur zuhörten. Die sich wohlfühlten in der Gemeinschaft mit anderen im Schutz der St. Nicolai-Kirche.

Herr **Pastor Wiegmann (Bild rechts)** und der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Nicolai Coppenbrügge gratulierten an diesem Abend **Rosemarie Wüstefeldt** zu ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum.

Wir sagen danke an Rosemarie Wüstefeldt. Wir sagen danke an die Mitglieder von The Music Connection.

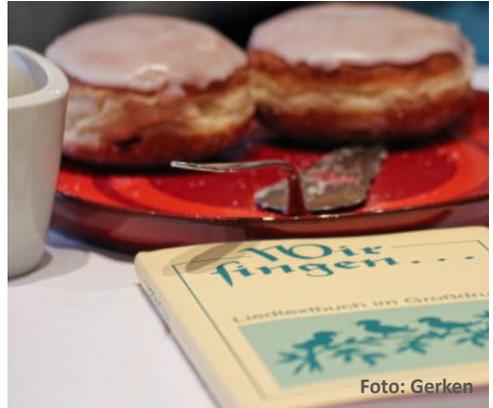


Herzliche Einladung zum Seniorenkreis in Dörpe

Wir laden Dich/Sie herzlich zum Seniorenkreis in Dörpe ein. Wir treffen uns an jedem 2. Mittwoch im Monat im Gemeinderaum am Lindenplatz 1. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir es uns gutgehen.

Wir singen und reden miteinander, manchmal basteln und spielen wir auch. Das ist ein Nachmittag, an dem man einmal abschalten und alle Fünfe gerade sein lassen kann. Wir würden uns freuen, Dich/Sie bei uns zu begrüßen. Man muss nicht erst 70 Jahre alt sein. Die Tür steht allen offen.

Wir zählen auf Euch/Sie! Eure Kerstin Morawe



An alle Kinder in Dörpe und Umgebung

Wir, das sind Karin Bormann, Sonja Hennig und ich, Kerstin Morawe, möchten euch die Adventszeit verschönern. Am 30.11. / 07.12. / 14.12 und 21.12. 2024, jeweils um 15.00 Uhr, gestalten wir Märchenstunden für euch. Wir treffen uns am Lindenplatz 1 in Dörpe.

Auf Decken, mit Kissen und Stofftieren könnt ihr den Geschichten lauschen. Ihr dürft eure Eltern und Großeltern mitbringen. Auch allein bist du herzlich willkommen. Etwas Leckeres zu essen und trinken gibt es auch. Wir haben gehört, dass sich

am 21. Dezember ein Besuch angesagt hat. Wer da wohl kommt?

Wir freuen uns auf euch. Euer Märchenteam



www.taufbegleiter.evangelisch.de

Dürfen wir während des Gottesdienstes fotografieren oder filmen?

Das wird in jeder Gemeinde unterschiedlich gehandhabt. Wenn es erlaubt ist, wird allerdings meist darum gebeten, dass eine Person das Filmen oder Fotografieren übernimmt, um unnötige Unruhe zu vermeiden. Wenn das Fotografieren während des Gottesdienstes nicht erlaubt ist, besteht meist die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst noch Bilder zu machen. Mehr dazu im Artikel „Wie man in eine Kirche geht“.



Wir machen, dass es fährt...



Wartung und Inspektion aller Fabrikate...

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage- und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit **Mobilitätsgarantie!**



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44

info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de

RAUMHARMONIE



*Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz*

Brunnenstr. 4 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80
E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 • 31863 Coppenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 • Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de



DIE KOMPLETTE LÖSUNG IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- Containergestellung
- Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- Baustoffhandel
- Kies- und Sandtransporte

Container - Figna e.K.

An der Schachtebecke 5
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
figna@container-figna.de



Foto: Gerken

Siehe da ...

... eine neue Fahnenstange wurde vor der Kirche an der Straße aufgestellt. Von April bis Oktober machte die Fahne "Offene Kirche" auf die geöffnete St. Nicolai Kirche aufmerksam. Aktuell weht die Kirchenfahne mit dem lila Kreuz. Ein schöner Eyecatcher (oder Hingucker).

Verse zum Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

Ausgewählt durch Heidrun, Blank
Bild: ai-generiert

Theodor Fontane (1819 - 1898)

Herzlichen Dank!

Traditionell zum Erntedankfest leerten wir wieder die bunten Sparschweine der „Schweinchenaktion“ zugunsten der St. Nicolai-Stiftung.

Die „Schweinchenhalter“ haben die Schweinchen wieder ordentlich gefüttert. **Es kam ein Betrag in Höhe von 860,57 Euro zusammen.**

Der Vorstand und das Kuratorium der Stiftung St. Nicolai bedankt sich ganz herzlich für die freiwillige Unterstützung bei allen Spendern! Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag!

So kann ein Teil des Geldes wieder Projekten unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt werden und ein anderer Teil als „Zustiftung“ dem Einlagevermögen zugeführt werden.



Nochmals von ganzem Herzen: Danke für Ihre Unterstützung.

*Im Namen des Kuratoriums der Stiftung
St. Nicolai Coppenbrügge grüßen herzlich
Ingo Wiegmann und Ingeborg Bischof*

mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und

gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets/

HANNOVER

mutig stark beherzt

* 1 Kor 16, 13 - 14

kirchentag.de

Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover
30. April - 4. Mai 2025

X wie Xylofon



„Warum steht in der Kirche ein riesiges Glockenspiel?“, fragt Flo und zeigt auf das Instrument. „Du meinst das Xylofon. Das gehört zur Kinderband. Die Band spielt hier manchmal. In der Kirche gibt es nicht nur Orgelmusik. E-Gitarren, Celli, Schlagzeuge und Saxofone klingen genauso gut. Wenn ich hier meine Lieblingslieder singe, tanzen die Leute auf den Bänken. Und die Engel im Himmel singen mit. Du auch?“

Aus: Petra Bahr Das Krokodil unterm Kirchturm
Was passiert in der Kirche? A...Z

MINA & Freunde



AUCH WENN WIR OMA UND OPA BESUCHEN UND AN SILVESTER!



ALSO IRGENDWIE HABE ICH MIT MEHR WIDERSTAND GERECHNET.



Bahr

Suche 5 Fehler im Bild!

Ein Engel begegnet den Hirten



Engel, Schulranzen, Mikrofona, Geweihe, Laterne



Foto: Gerken

IM DEZEMBER

Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.

Engel schweben
über dem Alltag.

Sterne funkeln
und deuten den Weg an.

Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.

Dass der Advent
deine Tage verzaubert,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Mache dich auf,
werde licht; denn dein
Licht kommt, und
die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf
über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch
DEZEMBER

2024

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Denise Schütz; Mobil: 01522/6559081)
dienstags 09.00 - 11.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden (14-tägig)

(Pastor/-in Martina Frost und Ingo Wiegmann)
dienstags 16.30 - 18.00 Uhr

Hauptkonfirmanden (14-tägig)

(Pastor Ingo Wiegmann)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Für Erwachsene

SeniorInnennachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
04.12.24, 08.01.25, 05.02.25, 05.03.25
mittwochs 15.00 Uhr

SeniorInnenkreis Copenbrügge

(Michaela Hennig)
12.12.24, 09.01.25, 13.02.25, 13.03.25
donnerstags 15.00 Uhr

SeniorInnentreff Dörpe

(Kerstin Morawe)
11.12.24, 08.01.25, 12.02.25, 12.03.25
mittwochs 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie,
Katharina Erbslöh)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ursula Hasselwander
09.12.24, 13.01.25, 10.02.25, 10.03.25
montags 17:30 – 19:00 Uhr (Gute Stube)

Skatgruppe:

(Karl-Heinz Heuer)
mittwochs, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kirchenkaffee Dörpe

(Kerstin Morawe)
freitags (gerade Woche), ab 14.30 Uhr

Hinweis: In den Ferien finden nur die mit einem konkreten Datum hinterlegten Veranstaltungen statt.

Für Frauen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh, Renate Hohnroth, Gertrud Glaubitz, Karin Schmidt)
(nach Ankündigung)
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Ingo Wiegmann)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

Kinderchor

(Cornelia Hellbrügge)
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Silke Hübner,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Advent und Weihnachten

Hohnsen

So. 01.12.2024, 1. Advent
15.00 Uhr: Musikalische Adventsandacht,
(Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
16.45 Uhr: Christvesper (Pn. Frost)

Bremke

So. 01.12.2024, 1. Advent
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
18.00 Uhr: Christvesper (Pn. Frost)

Brünnighausen

Sa. 30.11.2024
18.30 Uhr: Singen zum Advent mit dem
NesselbergerTon und dem MGv

So. 15.12.2024, 3. Advent
09.30 Uhr: Gottesdienst (P. Wiegmann)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
16.00 Uhr: Krippenspiel (A. Koch & Team)
23.00 Uhr: Christmette (P. Wiegmann)

Marienu

So. 15.12.2024, 3. Advent
10.45 Uhr: Gottesdienst, anschl.
Kirchenkaffee (P. Wiegmann / KV Lücke)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
16.30 Uhr: Christvesper (P. Wiegmann/
KV Lücke)

Bisperode

So. 08.12.2024, 2. Advent
15.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst mit
dem Singkreis (Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
17.00 Uhr: Krippenspiel (Krippenspiel-Team)
21.30 Uhr: Christmette (P. Wiegmann)

So. 29.12.2024, So. n. Weihnachten
15.00 Uhr: Rudelsingen und Resteessen
(P. Wiegmann)

Behrensen

So. 08.12.2024, 2. Advent
11.00 Uhr: Andacht zur Eröffnung des
Weihnachtsmarktes in der Guttscheune
(Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
17.00 Uhr: Christvesper (P. Gand)

in der Region Ith



Harderode

So. 15.12.2024, 3. Advent
17.00 Uhr: Adventskonzert des Posau-
nenchores (Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
17.00 Uhr: Krippenspiel (Krippenspiel-Team)

Bäntorf

So. 22.12.2024, 4. Advent
10.45 Uhr: Gottesdienst (P. Wiegmann)

Diedersen

So. 22.12.2024, 4. Advent
09.30 Uhr: Gottesdienst (Pn. Frost)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
15.30 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel
(Pn. Frost und Team)

Bessingen

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
18.00 Uhr: Christvesper (P. Gand)

Coppenbrügge

So. 01.12.2024, 1. Advent
18.30 Uhr: Musik zum Advent (P. Wieg-
mann / KV Bischof)

So. 08.12.2024, 2. Advent
10.45 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, anschl.
Kirchenkaffee (P. Wiegmann / KV Bittner)

Di. 24.12.2024, Heilig Abend
15.30 Uhr: Krippenspiel (C. Hellbrügge, S.
Fuhrmeister & Team)

18.00 Uhr: Christvesper mit Posauen-
chor (P. Wiegmann / KV Korth)

Do. 26.12.2024, 2. Weihnachtstag
10.30 Uhr: Regionalgottesdienst mit
Kirchenchor (Pn. Frost / KV Korth)

Dörpe

So. 22.12.2024, 4. Advent
09.30 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchen-
kaffee (P. Wiegmann / KV Holweg)

Unsere Gottesdienste

Sa. 30.11.2024	18.30 Brünnighsn.	Singen zum Advent mit dem NesselbergerTon und dem MGV
So. 01.12.2024 1. Advent	18.30 Coppenbr.	Musik zum Advent (P. Wiegmann / KV Bischof)
Di. 03.12.2024	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
So. 08.12.2024 2. Advent	10.45 Coppenbr.	Gottesdienst mit Taufe, anschl. Kirchenkaffee (P. Wiegmann / KV Bittner)
So. 15.12.2024 3. Advent	10.45 Marienau	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (P. Wiegmann / KV Lücke)
So. 22.12.2024 4. Advent	09.30 Dörpe	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (P. Wiegmann / KV Holweg)
Di. 24.12.2024 Heilig Abend	15.30 Coppenbr.	Krippenspiel (C. Hellbrügge, S. Fuhrmeister & Team)
	16.30 Marienau	Christvesper (P. Wiegmann / KV Lücke)
	18.00 Coppenbr.	Christvesper mit Posaunenchor (P. Wiegmann / KV Korth)
Do. 26.12.2024 2. Weihnachtstag	10.30 Coppenbr.	Regionalgottesdienst mit Kirchenchor (Pn. Frost / KV Korth)
So. 29.12.2024 So. n. Weihnachten	15.00 Bisperode	Rudelsingen und Resteessen (P. Wiegmann)
Di. 31.12.2024 Silvester	16.30 Diedersen	Altjahrsabendgottesdienst (Pn Frost)
	18.00 Hohnsen	Altjahrsabendgottesdienst (Pn. Frost)
	18.00 Coppenbr.	Altjahrsabendgottesdienst (P. Wiegmann / KV Fuhrmeister)
So. 05.01.2025 2. So. n. Weihnachten	10.30 Marienau	Regionaler Epiphaniagottesdienst (P. Wiegmann / KV Lücke)
Di. 07.01.2025	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
So. 12.01.2025 1. So. n. Epiphantias	09.30 Brünnighsn	Gottesdienst (Pn. Frost)
	11.00 Bisperode	Gottesdienst und Neujahrsempfang (Pn. Frost)
So. 19.01.2025 2. So. n. Epiphantias	09.30 Bessingen	Gottesdienst (P. Wiegmann)
	10.45 Coppenbr.	Gottesdienst mit Abendmahl (P. Wiegmann / KV Bischof)
So. 26.01.2025 3. So. n. Epiphantias	9.30 Behrensen	Gottesdienst (Pn. Frost)

So. 26.01.2025 3. So. n. Epiphantias	10.45 Harderode	Gottesdienst (Pn. Frost)
So. 26.01.2025 3. So. n. Epiphantias	17.00 Coppenbr.	Lichterkirche und Mitarbeiterdank (P. Wiegmann / KV Korth)
So. 02.02.2025 Letzt. So. n. Epiphantias	10.00 Hohnsen	Regionaler Gottesdienst (Lektorin Huisgen)
Di. 04.02.2025	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
So. 09.02.2025 4. So. v. d. Passionszeit	09.30 Marienau	Gottesdienst (Pn. Frost / KV Lücke)
	10.45 Bremke	Gottesdienst (Pn. Frost)
So. 16.02.2025 Septuagesimae	09.30 Brünighsn	Gottesdienst (P. Wiegmann)
	10.45 Coppenbr.	Gottesdienst (P. Wiegmann / KV Bittner)
So. 23.02.2025 Sexagesimä	11.00 Bisperode	Vorstellungsgottesdienst aller HauptkonfirmandInnen der Region Ith (Pn. Frost / P. Wiegmann)
So. 02.03.2025 Estomihi	9.30 Bessingen	Gottesdienst (Pn. Frost)
	10.45 Diedersen	Gottesdienst (Pn. Frost)
Fr. 07.03.2025	19.00 Coppenbr.	Weltgebetstag (Team)
So. 09.03.2025 Invokavit	10.00 Coppenbr.	Regionaler Visitationsgottesdienst (P. Wiegmann, Pn. Frost, Sup'n Albrecht / KV Alle)



Quelle: JS-Magazin 11/2013,
Text: Friederike Lübke
Foto: Gerken

Die letzte Ruhe

Über Beerdigungen spricht keiner gern. Dabei gibt es viel zu klären. Antworten auf die wichtigsten Bestattungsfragen.

MUSS MAN SICH IN SEINEM HEIMATORT BESTATTEN LASSEN?
Man kann sich auf jedem Friedhof in Deutschland beerdigen lassen, wenn es dort freie Grabstellen gibt. Normalerweise wird man auf dem Friedhof der Kirchengemeinde beerdigt, in der man wohnt. Wenn man das nicht möchte, sollte man es vorher seiner Familie mitteilen. Auf einem evangelischen Friedhof kann auch beerdigt werden, wer nicht Mitglied der Kirche ist.

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Ingo Wiegmann, Tel. (05156) 7859372
Mail: Ingo.Wiegmann@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Silke Hübner, Tel. (05156) 7859373,
Fax (05156) 7859375
Mail: kg.nicolai.coppenbruegge@evlka.de
Di: 15.00 - 17.00 Uhr; Do: 09.00 - 11.00 Uhr

Kirchenvorstand

Ingeborg Bischof
Ostlandstr. 23, (05156) 1342
Annamarie Bittner
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Sabine Fuhrmeister
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Susanne Korth
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020

Küsterinnen

Coppenbr.: N. N.
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 215490
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de
Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.
Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Stefanie Hübner (Koordinatorin)
Telefon: (05156) 7856926,
Montags 16:00 – 18:00 Uhr,
Donnerstags 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 785 69 26
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Frau Mustafa, Telefon: (05156) 785 69 26
oder (05151) 903 34 11
Mail: h.mustafa@hameln-pyrmont.de
Montags von 14:00 bis 16:00 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, Tel. (05068) 5568, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour**, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.



Gropiusstraße 5,
31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/Coppen-
brügge erreichbar:
Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:

- 1. Helga Anton**, Lauenstein
Tel. (05153) 2357
- 2. Elke Krämer**, Bessingen
Tel. (05159) 374

Hospiz-Verein Hameln e.V.

Deisterallee 14a,
31785 Hameln
Tel. (05151) 25908
*Für persönliche Gespräche ist das Büro geöff-
net: Montag, Dienstag u. Donnerstag von
10.00 bis 12.00 Uhr*

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank am Ith, IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00, BIC:GENODEF1COP

Fotografieren in der Kirche

Das Paar ist aufgebracht: "Was? Warum denn das nicht?" Ein Wort gibt das andere, schließlich sagt die Braut erbst: "Wir suchen uns eine andere Kirche!"

Der Wunsch, während des Gottesdienstes aus nächster Nähe zu fotografieren, sorgt immer wieder für Debatten und Missstöne im Gemeindealltag. Viele Menschen möchten "ihre" Gottesdienste im Bild oder Film festhalten, um sich später besser daran zu erinnern. Bei Taufen, Trauungen und Konfirmationen gibt es schließlich eine ganze Menge zu sehen.

Es sind bewusste Akte des Sichtbar-Machens. Gesten wie das Niederknien, das Segnen oder das Händefalten sind Zeichen, deren Sinn sich nur durch das Sehen erschließt. Aber genau da liegt der Unterschied zwischen Realität und Fotografie: In einem Gottesdienst geht es um das intuitive, direkte, religiöse Erlebnis im Rahmen einer Gemeinde. Die Vorbehalte vieler Pastoren gegen das Fotografieren rühren daher, dass das Entscheidende nicht auf das Bild gebannt werden kann.

Gottesdienste und vor allem Amtshandlungen bekommen ihren Sinn nur durch das innere Geschehen in der versammelten Gemeinde. Zwar gibt es für die evangelische

für Neugierige RELIGION

Kirche, anders als für die katholische, keine "heiligen Räume", keine geweihten Zonen, in denen das Fotografieren deshalb grundsätzlich infrage steht. Doch allgemein gilt für beide Konfessionen das Wort des kleinen Prinzen aus Antoine de Saint-Exupéry's Buch: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar!" Viele Kirchengemeinden bitten deshalb darum, während des Gottesdienstes aufs Fotografieren zu verzichten. So rät zum Beispiel eine bayerische Kirchengemeinde auf ihrer Website: "Versuchen Sie, so viel wie möglich auf Ihrem ‚geistigen Film‘ festzuhalten."

Auch ein praktischer Tipp macht die Runde: Man kann einige Rituale in aller Ruhe nach dem Gottesdienst nachstellen. Die meisten Pfarrer sind dazu bereit. Das hat zwei Vorteile: Es stört nicht den Gottesdienst, und die Bilder werden meistens viel besser.

Reinhard Mawick

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Monatspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



© GemeindebriefDruckerei

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner

- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termine nach
Vereinbarung*

Berliner Weg 10, 31863 Coppenbrügge

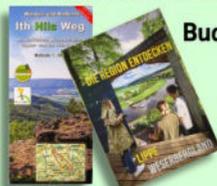
Tel. 0 51 56 / 78 58 75

www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Über 70 Jahre

Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!



**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**

Osterstr. 13
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/243
buchladenstender@outlook.de



EISCAFÉ *Kamilo* BISTRO



Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schlosstraße 26, Coppenbrügge
Herkenser Straße 5, Coppenbrügge/Herkensen

(0 51 56) 78 54 700

www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus
Zur Ruhe
Kabbeck



PRÜFT ALLES
UND
behaltet
DAS
Gute.

1. Thess. 5,21



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Jahreslosung 2025

Jedes Jahr wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) – ja, das gibt es – ein Bibelwort des Jahres ausgewählt. Eine Kommission sammelt Vorschläge, die werden in einem demokratischen Verfahren diskutiert und bewertet und am Ende bleibt das Gewinnerwort übrig. Eine Jahreslosung soll ein geistliches Jahresmotto sein - in der Gesellschaft, in den verschiedenen Kirchen und Gemeinden und im eigenen Leben.

Manchmal passt das Wort gut und erschließt sich beim ersten Hören. So war es 2024: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Manchmal hinterlässt das Wort beim ersten Hören Fragezeichen. Wie ist es in diesem Jahr? Prüft alles und das Gute behaltet! Diesmal kein Aufruf zur Liebe, kein seelsorglicher Zuspruch und keine politische Zeitansage.

Diesmal geht es um Wahrnehmung, Bewertung und Entscheidung. Zu sehen, was ist und was geschieht. Zu fragen: Wie kann ich das von meinem christlichen Glauben her verstehen? Oder noch besser: WWJD - What would Jesus do? Was würde Jesus tun? Offen zu sein für Gutes, Aufbauendes, Stärkendes. Abzulehnen, was klein macht, runterzieht, zerstört. Diese Jahreslosung ist etwas ganz anderes als sonst. Ihr geht es um eine grundsätzliche Haltung.

In unserer Zeit ist sie besonders wichtig, in der alle Meinungen durcheinander schwirren und man sich immer weniger darauf einigen kann, was „gut“ ist. Es so viel gibt, was „nicht gut“ ist. Wir brauchen offene Augen, klaren Verstand, ein weites Herz und Hände, die anpacken und aufbauen. Ein gutes Wort für 2025.

Ingo Wiegmann

Anders gesagt: Liebe

Ein Paar kommt nach dem Gottesdienst auf mich zu. Sie lächelt. „Schön, wieder einmal hier zu sein!“ Er ergänzt: „Wir haben nämlich in dieser Kirche geheiratet - gestern vor fünfzig Jahren.“ Beide lachen. Zwei Kinder, fünf Enkelkinder, Welch ein Geschenk. Dann, mit Tränen in den Augen, erzählen sie auch von den Sorgen, als er

erkrankte. Das ganze Leben passt manchmal in eine Viertelstunde, denke ich. Und Menschen, die einander nicht kannten, kommen sich nah.
Tina Willms



Stichwort: Weihnachten

Nach christlichem Glauben wird Gott in Jesus von Nazareth Mensch, um die Welt zu erlösen und den Menschen das Heil zu bringen: "Gott wurde Mensch, damit Menschen Kinder Gottes werden", lautet ein theologisches Bekenntnis. Weihnachten – die heilige, geweihte Nacht – gilt daher auch als das "Fest der Liebe".

Erste Belege für das Weihnachtsfest finden sich im 4. Jahrhundert in Rom. Heute gehören die Gottesdienste an Heiligabend und an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu den meistbesuchten im ganzen Jahr. Nach Ansicht des großen evangelischen Theologen Friedrich Daniel Schleiermacher (1768–1834) drückt das Weihnachtsfest mit seinem gefühlsbetonten Zugang zum Glauben auf vollkommene Weise das Wesen des Christentums aus.



Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



© GemeindebriefDruckerei

Ich steh an deiner Krippen hier

Paul Gerhard dichtet eines der schönsten Weihnachtslieder

*Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu,
du mein Leben.*

*Ich komme, bring und schenke dir, was
du mir hast gegeben.*

*Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut nimm alles hin und
lass dirs wohlgefallen. (EG 37,1)*

Dieses Lied ist etwas ganz Besonderes. Es blendet alles aus, was sonst zu Weihnachten gehört. Da sind keine Schneeflöckchen, kein Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt und kein Hohoho vom Weihnachtsmann. Da gibt es nur ein „Ich“ und das Kind in der Krippe. Sonst nichts. Wenn wir dieses Lied singen, dann werden wir selbst dieses „Ich“.



Ich stehe vor der Krippe. Ich stehe vor einem neugeborenen Kind. Ich sehe ein Licht, das so hell leuchtet, dass mich seine Strahlen treffen und wärmen und hell machen. Das ganze Lied ist ein einziges, großes Staunen. Das sind die Augenblicke, wenn das Wunderbare einen überwältigt. Man steht da, wie angewurzelt. Die Augen sind weit auf. Man kann sich nicht satt sehen. Und immer gibt es in den Versen ein kleines „o“. O wie schön. Kinder können gut stau-



nen. Wie gut ist es, diese Fähigkeit mit den Jahren nicht zu verlieren.

Irgendwie schimmern immer wieder Motive der Weisen aus dem Morgenland durch oder der Könige aus dem Morgenland. Sie bringen dem Jesuskind kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Geschenke für einen König. In diesem Weihnachtslied schenke „Ich“ auch etwas, „Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut.“ Das ist Glaube, Vertrauen und eine innere Verbundenheit.

*Ich steh an deiner Krippen hier. Es ist Zeit
zum Staunen.*

*Ich sehe dich mit Freuden an und kann
mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.*

*O dass mein Sinn ein Abgrund wär und
meine Seel ein weites Meer, dass ich
dich möchte fassen. (EG37,4)*

Ingo Wiegmann

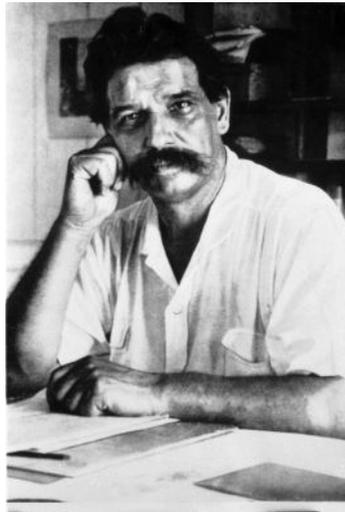


Lambarene: „Wir wollen es versuchen!“

Zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer

Als „Genie der Menschlichkeit“ bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaisersberg geboren.

Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben „einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen“. Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1895 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: „Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen.“ Denn inzwischen hat der



Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret Herausragendes geleistet. Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller erforderlichen ärztlichen Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer: „Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten.“ Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene – was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie

sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus. Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Le-

ben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“

Jahrzehnte später

mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt er den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig seinem neuen Lepradorf zukommen.

Albert Schweitzer, der am 4. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Reinhard Ellsel



Cookinseln wunderbar geschaffen!

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen

die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Hohnroth



Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth • Alte Mühle 7 • 31863 Coppenbrügge

Holz, ein Stück Natur

GRUPE

ZIMMEREI • HOLZBAU

*alles andere
als alltäglich...*

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge



Alte Heerstraße 22 - 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Kein Taxi ? dann

Coppenbrügge

05156/230

Mietwagen Thielke

... da fahren Sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

TAGESPFLEGE

ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT

- zentrale Lage
- großzügige Gartenanlage
- 2 Mittagsgerichte zur Auswahl



**PRO
HUMAN**

Vertragspartner
der
Krankenkassen

www.prohuman24.de

Niederstraße 2 • 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI

Öffnungszeiten

Sa: 09.30 - 15.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Bahnhofstr. 5, 31863 Coppenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 06

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025, im Familienzentrum eva in Coppenbrügge zum Gottesdienst und einem interessanten Abend rund um die

Cookinseln!

(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

Die Zukunft ist hier

„Dieses Projekt ist einfach großartig. Wenn es so weitergeht, werde ich mich mit meinem Mann voll auf die Land- und Forstwirtschaft konzentrieren können und muss nicht mehr nach Hanoi zum Arbeiten. Bisher fahre ich jeden Montag im Morgengrauen mit dem Moped in die Hauptstadt. Das dauert vier Stunden. Don arbeite ich vier Tage lang in einer Elektronikfabrik am Fließband. Donnerstags kehre ich nach Feierabend zurück. In Hanoi teile ich mir ein Zimmer mit Verwandten.

Nach Abzug aller Kosten verdiene ich vier Millionen vietnamesische Dong im Monat (154 Euro). Das Geld brauchen wir für unsere drei Kinder, die sind drei, sieben und 13 Jahre alt. Sie sollen später studieren. Ich selbst habe Abitur gemacht. abcr das nützt mir nicht sehr viel, das Projekt hingegen schon. Es ist sehr praktisch angelegt. Durch die integrierte Landwirtschaft und Tierhaltung steigen unsere Erträge. Ich impfe meine Tiere selbst, das haben wir vorher nicht gemacht und so sind sie oft krank geworden. Jetzt beugen wir vor, auch auf dem Feld. Ich kenne mich inzwischen mit Schädlingen und Pilzen aus und weiß, wie ich sie bekämpfe. In Zukunft wollen wir neben der Schweinehaltung noch mehr Gemüsesorten und Fruchtbäume anbauen, die wir verkaufen wollen. In unserem Wald wollen wir Zimtbäume pflanzen, damit hätten wir neben dem Holzverkauf noch ein weiteres Einkommen.“



Hien Vi Thie, 32, möchte ihren Job in der Elektronikfabrik aufgeben und sich voll ihrer nachhaltigen Landwirtschaft in der Gemeinde Cam Nhan widmen. Sie nimmt an einem Projekt der Brot für die Welt Partnerorganisation Yen Bai Women's Union teil und hat mehrere landwirtschaftliche Schulungen erhalten.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:



www.brot-fuer-die-welt.de

Amazing Grace

Konzert mit verschiedenen Pipes/Dudelsäcken
mit Freddy the Piper

Geistliche Abendmusik am Freitag,
den 28. Februar um 19.00 Uhr
in der St. Nicolai Kirche Copenbrügge

mit geistlichen Liedern
und traditionellen
schottischen Melodien

Freddy the Piper kommt aus Großheide
in Ostfriesland und
gibt Konzerte im In- und Ausland.
Impulse spricht Ingo Wiegmann.

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende für die
Stiftung St. Nicolai in Copenbrügge
wird gebeten.





Musik zum Advent

am 01.12.2024
(1. Advent)
um 18.30 Uhr
in der St. Nicolai Kirche
Coppenbrügge

mit
Posaunenchor,
Kirchenchor,
Music Connection,
Gitarrenquartett
und andere Interpreten



Angemessene Löhne, sichere Arbeitsbedingungen, Nahrung, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Investition in die Zukunft

QANTATI WELTLADEN

heißt
SONNENAUFGANG = KOFFNUNG

DER VERKAUF von kleinen Geschenken
Baumschmuck und Leckereien

FAIRTRADE findet ab dem
1. ADVENT
vor und nach den **GOTTESDIENSTEN**
und auf
VORWEIHNÄCHTLICHEN VERANSTALTUNGEN
hinsum statt.

VIELEN DANK ☺



Nikolaustag am 6. Dezember

Liebe Kinder,
am Nikolaustag
um 17.00 Uhr
besucht der Nikolaus
die Kirche in
Coppenbrügge.



Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich eingeladen, Geschichten zu hören und Nikolauslieder zu singen.

Zum Abschluss wartet auf alle ein kleines Geschenk.

Wir freuen uns auf euch!
Eure St. Nicolai-Kirchengemeinde

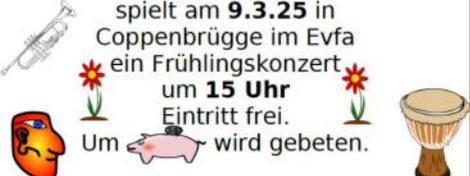



Die Coppenheimer

Das multikulturelle Musik Projekt
Lieder aus Afghanistan, Pakistan, Ägypten,
Indien, Palästina, Israel, Deutschland,
Bosnien, USA, Ukraine, Georgien, Frankreich,
Afrika

spielt am **9.3.25** in
Coppenbrügge im Evfa
ein Frühlingskonzert
um **15 Uhr**
Eintritt frei.

Um  wird gebeten.





Jubelkonfirmation 2024 (Fotos: Dreyer)





↑ KV-Ausflug in die Feldmark (Foto: Korth) / Frauenfrühstück (Foto: Schmidt) ↓



↓ Männerkreis besichtigt das Stift Fischbeck (Foto: Gerken)





Erntedank-Gottesdienst in Dörpe
(Fotos: Gerken)

